

**CfP Germanistik in der Semiosphäre:  
Wechselwirkungen zwischen Germanistik und Nachbardisziplinen**

**Nachwuchstagung**

Tartu (Estland) 14.-15. Oktober 2021 (online und vor Ort)

**Kurzvorstellung:**

Am 14.-15. Oktober 2021 findet an der Universität Tartu, Estland, eine Postgraduiertentagung zu folgendem Thema statt: *Wechselwirkungen zwischen Germanistik und Nachbardisziplinen*. Die Tagung zieht Bilanz im Rahmen einer vom DAAD-geförderten Doktoranden\*innenschule und möchte Herausforderungen und Chancen interdisziplinären Arbeitens in der Germanistik anhand konkreter Projekte erkunden. Eingeladen sind (Post-)Doktoranden\*innen aus allen Philologien und Geisteswissenschaften, deren Projekte interdisziplinäre Wechselwirkungen mit der Germanistik aufweisen.

**Interdisziplinarität in der Germanistik:**

Interdisziplinarität ist nicht nur ein äußerst potentes Schlagwort in der akademischen Ressourcenverteilung, sondern es handelt sich um die Wirklichkeit und Notwendigkeit vieler wissenschaftlicher Unternehmungen der Gegenwart. So kann und muss auch die (Auslands-)Germanistik von Nachbardisziplinen wie anderen Philologien, Deutsch als Fremdsprache, Komparatistik, Geschichte u.v.m. profitieren. Ein erweiterter Blick auf das eigene Fach bietet sowohl umfassendere methodische Perspektiven und methodologische Grundlagen als auch neue Forschungsinhalte, die mittels philologischer Forschungsverfahren untersucht werden können. Interdisziplinarität kann aber nicht nur als chancenreiche Erweiterung, sondern auch als vielschichtige Herausforderung erlebt und konzeptualisiert werden: Neben Synergieeffekten sind unvereinbare Prämissen und eine Methodenkonkurrenz denkbar. Zwischen zwei Disziplinen zu forschen, kann bedeuten, relevante Impulse aus beiden Bereichen zu beziehen, aber auch, keinem Fach wirklich gerecht zu werden. Im Rahmen der Tagung sollen deshalb einerseits bereits absehbare produktive Effekte anhand konkreter Projekte diskutiert und andererseits herausgearbeitet werden, ob es Grenzen der Interdisziplinarität gibt und wenn ja, worin sie bestehen. Die Tagung soll ergründen, wie interdisziplinärer Breite angemessen Rechnung getragen werden kann, ohne dabei an wissenschaftlicher Tiefe einzubüßen.

**Die Doktoranden\*innen-Schule:**

Die geplante Tagung reagiert auf eine ganz konkrete interdisziplinäre Konstellation, die das Arbeiten der vom DAAD geförderten Doktoranden\*innen-Schule ‚Dynamiken transkultureller Semiose‘ geprägt hat und die seit 2018 in Tartu und Göttingen unterhalten wird. Die Konferenz versteht sich als Abschlusstagung der Doktoranden\*innenschule, die interdisziplinäre Erfahrungen bündeln und für weitere Arbeitsschritte reflektieren soll.

Im Fokus der Doktoranden\*innenschule, deren Forschungsrahmen durch den Begriff der Semiosphäre von Jurij Lotman angeregt wurde, stehen unterschiedliche Bereiche des sprachlichen und kulturellen Transfers. Neben Projekten im Bereich der Neueren Deutschen Literatur / Literaturwissenschaft werden auch Forschungsthemen untersucht, die dieses Teilfach mit didaktischen, komparatistischen, linguistischen und historischen Themen verknüpfen. Die Dissertationsprojekte aus den genannten und weiteren Fächern bleiben selten im Rahmen einer einzigen Disziplin. Sie werden von Nachbarfächern angeregt, nehmen dort ihren Ursprung, werden von Prämissen anderer Disziplinen gerahmt oder konstituieren sich in einem impliziten oder expliziten Oppositionsverhältnis zu solchen.

### **Die Tagung:**

Die Tagung ist an alle Nachwuchswissenschaftler\*innen gerichtet, die ein germanistisches Thema im interdisziplinären Rahmen, d.h. in Verbindung mit DaF-Didaktik, Literaturwissenschaft, Komparatistik, Geschichte, Semiotik, anderen Philologien usw. erforschen. Es geht darum, Kenntnisse und Zugänge aus dem Bereich der interdisziplinären Germanistik auszutauschen. Neben Vorträgen von ausgewiesenen Wissenschaftlern\*innen aus Tartu und Göttingen haben Nachwuchswissenschaftler\*innen die Möglichkeit, ihre Promotionsvorhaben vorzustellen und sich miteinander auszutauschen. In der darauffolgenden Diskussion können aktuelle Anregungen aufgegriffen und neue innovative Perspektiven im Rahmen der Interdisziplinarität erkundet werden. Die Veranstaltung ist germanistisch ausgerichtet, aber Beiträge können auch auf Englisch eingereicht werden.

### **Bewerbung und Anmeldung:**

Bitte reichen Sie das Abstract zu Ihrem Forschungsprojekt bis zum 15.06.2021 mit dem [Anmeldeformular](#) ein. Sie erhalten zeitnah Rückmeldung. Das Abstract sollte 300 Wörter nicht überschreiten und sowohl Herausforderungen als auch Vorteile der konkreten Arbeit zwischen Germanistik und anderen Disziplinen umreißen. Die Vortragszeit für Teilnehmer\*innen beträgt 20 Minuten, worauf eine Diskussionsrunde von 20 Minuten folgt. Die Tagung findet parallel online und vor Ort am germanistischen Institut der Universität Tartu statt (vorbehaltlich staatlicher Begrenzungen wegen Covid-19). Anmeldungen ohne Vortrag werden ebenfalls über dieses Formular entgegengenommen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Organisatorinnen Imme Bageritz / [imme.bageritz@uni-goettingen.de](mailto:imme.bageritz@uni-goettingen.de), Hella Liira / [hella.liira@ut.ee](mailto:hella.liira@ut.ee) und Terje Loogus / [terje.loogus@ut.ee](mailto:terje.loogus@ut.ee).

### **Doktoranden\*innenschule ‚Dynamiken transkultureller Semiose‘**

Kooperation im Rahmen des Vladimir-Admoni-Programms des DAAD

<https://www.uni-goettingen.de/de/580566.html>

### **Koordination Göttingen:**

Imme Bageritz / [imme.bageritz@uni-goettingen.de](mailto:imme.bageritz@uni-goettingen.de) / und Anna Bers / [Anna.bers@phil.uni-goettingen.de](mailto:Anna.bers@phil.uni-goettingen.de) / Georg-August-Universität Göttingen / Seminar für Deutsche Philologie / Käte-Hamburger-Weg 3 / 37073 Göttingen / Deutschland

### **Koordination Tartu:**

Terje Loogus / [terje.loogus@ut.ee](mailto:terje.loogus@ut.ee) / Universität Tartu / Abteilung für Germanistik / J. Liivi 4 / 50409 Tartu / Estonia

**DAAD**

Deutscher Akademischer Austausch Dienst  
German Academic Exchange Service

 UNIVERSITY OF TARTU



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT  
GÖTTINGEN